

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1951-03-17

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

17. März 1951

Herrn Doktor Otto P a a s c h e

K a r l s r u h e .

Lieber Herr Paasche.

Ihr Brief vom 13. März kam hier zu meiner Freude an, obgleich er nicht nur Erfreuliches über Ihre Lebensform enthält. Wir werden über Manches zu sprechen haben, wenn es Ihnen gelingt im Sommer Ambach zu erreichen. Da ich sehr gerne im April für ein paar Monate ins Tessin ginge, wird es wohl Juni oder Juli werden, bis ich meine Scheune hier wieder erreiche.

Für heute übersende ich Ihnen eine Abschrift Ihres damaligen Aufsatzes, vielleicht gelingt Ihnen eine Zusammenfassung über zwei Seiten, da ich, wie gesagt, Ihren Namen ungern in dem geplanten Prospekt vermissen, der jetzt in Arbeit ist. Gleichzeitig geht ein Exemplar von der alten Ausgabe von "Dositos" an Sie ab. Was die Presse im Allgemeinen über meinen Geburtstag gebracht hat, ist für Sie kaum Lesenswert, es war nur eine mächtige Erinnerung und gute Reklame für die Bücher. Im Allgemeinen sind selbst die Gutwilligen heute noch nicht sehr weit über "Maja" und "Indienfahrt" hinaus vorgedrungen, aber ich bin nicht ungeduldig. Das Beste dreht sich etwa um die Arbeit aus der "Mainzer Zeitung", die ich Ihnen beilege.

Bald mehr mit herzlichen Grüßen für heute

Ihr